

Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

Sitzungstermin: Freitag, 21.07.2023
Sitzungsbeginn: 16:33 Uhr
Sitzungsende: 21:27 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

reguläre Mitglieder

Marco Nezi - B90/Die Grünen	
Thorsten Büchner - SPD	
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	ab 16:55 Uhr, TOP 3
Dirk Bamberger - CDU	bis 21:00 Uhr, TOP 7
Walter Jugel - CDU	
Winfried Kissel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Lars Küllmer - CDU	
Roger Pfalz - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Jens Seipp - CDU	
Birgit von Barga - CDU	
Jan von Ploetz - CDU	
Lisa Deißler - FDP	
Michael Selinka - FDP	
Roland Frese - BfM	

Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
Lena Frewer - B90/Die Grünen	
Sarah Kastner - B90/Die Grünen	
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	
Marion Messik - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Katharina Rink - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Liban Abdirahman Farah - SPD	
Fatma Aydin - SPD	
Felix Burghardt - SPD	
Asmah El-Shabassy - SPD	
Myriam Hövel - SPD	
Schaker Hussein - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Erika Lotz-Halilovic - SPD	
Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Steffen Rink - SPD	
Gerald Weidemann - SPD	
Anna Maria Zels - SPD	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	
Roland Böhm - Marburger Linke	
Anja Kerstin Meier-Lercher - Marburger Linke	
Inge Sturm - Marburger Linke	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	
Jana Ullrich - Klimaliste Marburg	
Matthias Pozzi - AfD	
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	
Dietmar Göttling -	

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	
Kirsten Dinnebier - SPD	
Dr. Michael Kopatz -	
Alev Lassmann - B90/Die Grünen	

Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Roland Stürmer - B90/Die Grünen	
Christoph Ditschler - FDP	
Prof. Dr. Lars Opgenoorth - Klimaliste Marburg	
Anne Oppermann - CDU	
Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Marina Siffermann-Gorr - CDU	
Ulrich Severin - SPD	
Sevim Yüzgülen - SPD	

Protokollführung

Lothar Sprenger – Fachdienst kommunale Gremien	
--	--

Abwesend

reguläre Mitglieder

Hermann Heck - CDU	entschuldigt
Jelena Noe - CDU	entschuldigt
Heiko Schäfer - CDU	entschuldigt
Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	entschuldigt
Matthias Simon - SPD	entschuldigt
Renate Bastian - Marburger Linke	entschuldigt
Jan Schalauske - Marburger Linke	entschuldigt
Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg	entschuldigt

Magistratsmitglieder

Marianne Wölk - SPD	entschuldigt
---------------------	--------------

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die zahlreichen Gäste. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben. Frau Dr. Neuwohner dankt der Stadtverordneten Hövel, die ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung aus beruflichen Gründen zum 31.07.2023 niederlegt, für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Im Anschluss trägt die Stadtverordnetenvorsteherin die Tagesordnung für die heutige Sitzung vor unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorberatungen in den Ausschüssen und der im Ältestenrat getroffenen Absprachen.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der Koalition betr. Änderung der Umleitung des Lahnradweges zwischen Kaufpark Wehrda und Schlosserstraße vor, der nach Einvernehmen im Ältestenrat als Tagesordnungspunkt (TOP) 10.1 auf die Tagesordnung genommen wird. Widerspruch gegen die vorgetragene Tagesordnung wird nicht erhoben.

Anmerkungen:

In der Sitzung des Ältestenrates am 20.07.2023 wurde vereinbart, den Tagesordnungspunkt 13.3 – Vorbereitung einer neuen Städtepartnerschaft mit Moshi in Tansania vorzuziehen und unmittelbar nach der Einbringung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2023 (TOP 5) zu behandeln. Weiterhin ist zu den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 13.1 Aussprache bzw. Aussprache in Form eines Setzpunktes angemeldet, die ebenfalls in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach TOP 13.3 aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Nummerierung der Tagesordnungspunkte in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Nach TOP 6 wird die Sitzung von 19:40 Uhr bis 19:47 Uhr für eine Kurzpause unterbrochen. Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes 7 Uhr hat der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Büchner die Sitzungsleitung übernommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.06.2023

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Fragestunde

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1 bis 8, 10 bis 16 und 18 bis 21 sowie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

Kleine Anfrage Nr. 01**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023**

Fragesteller*in:	Erika Lotz-Halilovic
Fraktion / Partei:	SPD

Ist dem Magistrat bekannt, wann das Studentenwerk Marburg den Ersatz- bzw. Neubau des Studentenwohnheims Am Richtsberg 88 mit seinerzeit 110 Wohnungen vorhat und gibt es ein Planungskonzept und die Angabe einer Anzahl der Wohneinheiten?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 6 - Planen und Bauen
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Das Studentenwerk plant am Standort „Richtsberg 88“ ein neues Studierendenwohnheim, bestehend aus drei Baukörpern und mit ca. 250 Wohneinheiten. Die Planungen wurden bereits im Beirat für Stadtgestaltung vorgestellt. Für die Realisierung dieser Planung muss allerdings erst Planungsrecht, in Form einer Änderung des Bebauungsplans, geschaffen werden.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 02**zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023**

Fragesteller*in:	Erika Lotz-Halilovic
Fraktion / Partei:	SPD

Ist dem Magistrat bekannt, dass das Studentenwerk Marburg im Rahmen energetischer Erneuerung und Sanierung das Gebäude des Christian-Wolff-Hauses in der Friedrich-Ebert-Straße 111 entmietet wird und dadurch 103 Studentenwohnmöglichkeiten entfallen und wenn ja, gibt es ein Planungskonzept, wie der Verlust von 103 Studentenwohneinheiten bewältigt werden soll?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 55 - Wohnungswesen
Dezernent/Dezernentin:	Stadträtin Kirsten Dinnebier

Stellungnahme/Antwort:

Das Studentenwerk teilt zu dem in der Fragestellung aufgeworfenen Sachverhalt mit:

Die grundhafte Sanierung des Christian-Wolff-Hauses ist seit längerem geplant und insbesondere aus energetischen Gründen sowie erforderlichen Brandschutzmaßnahmen notwendig. Alle relevanten Stellen in der Stadt sowie der Universität wurden unsererseits frühzeitig über das Bauvorhaben informiert:

- Die Sanierung wurde u.a. mit dem Fachbereich Stadtplanung frühzeitig besprochen und
- im Gestaltungsbeirat vorgestellt.

Nach der grundsätzlichen Zustimmung, wurden die jetzigen Mieter über das Bauvorhaben und die damit verbundene Entmietungsnotwendigkeit informiert. Allen Bewohnern wurden Wohnmöglichkeiten in anderen Wohnhäusern des Studentenwerks angeboten, welche je nach individuellem Bedarf in Anspruch genommen werden.

Der Bauantrag wurde eingereicht und liegt dem Bauamt - Fachdienst Bauaufsicht Marburg - vor.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

Kleine Anfrage Nr. 03

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Matthias Pozzi
Fraktion / Partei:	AfD

Wann wird endlich die Technik (Mikros, Beamer, Jalousien etc.) im Stadtverordnetensitzungs-
saal, Barfüßerstr. 50, auf einen adäquaten und störungsfreien Stand gebracht, da die jetzigen
Zustände, v.a. in der Juni-Stadtverordnetenversammlung, für eine Universitätsstadt unter dem
Slogan "Marburg hat keine Uni, Marburg ist eine Uni" mehr als peinlich sind?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 09 - Unterstützung Kommunaler Gremien
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Bezüglich der Mikrofonanlage wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Beide wurden zwischen-
zeitlich behoben.

Der im Saal fest installierte Beamer stammt aus dem Jahr 2017 und erfüllt nach Ansicht des
Magistrats nach wie vor seinen Zweck.

Ein Austausch der defekten Jalousien ist angedacht. Derzeit werden Angebote eingeholt.

Es wird angestrebt eine Abarbeitung in diesem Quartal durchzuführen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 04

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Matthias Pozzi
Fraktion / Partei:	AfD

Warum sind auf der Internetseite der Stadt unter "Leben in Marburg / Organisation oder Mitar-

beiterInnen" teilweise nur die Nachnamen benannt (z.B. Herr oder Frau XY), wobei in diesen Fällen auch keine persönlichen Mailadressen existieren, obwohl Personen aus diesem Mitarbeiterkreis teilweise Personalverantwortung haben und eine zielgenaue Adressierung von Mailanschriften an die Stadtverwaltung dadurch erschwert wird?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 10 - Organisation
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Zum Schutz und der Sicherheit sowie der Wahrung der Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter*innen wird auf Anforderung der Fachdienstleitungen einiger Fachdienste, wie beispielsweise der Ausländerbehörde, der Ordnungspolizei und den Sozialen Diensten, auf die Angabe des Vornamens verzichtet. Es existiert jedoch jeweils eine persönliche Mailadresse, die in den besagten Fachdiensten lediglich aus dem Anfangsbuchstaben des Vornamens und dem Nachnamen besteht. Es besteht somit die Möglichkeit einer zielgenauen Adressierung.

Aus Praktikabilitätsgründen hat es sich, insbesondere in publikumsintensiven Fachdiensten und in der Einheitssachbearbeitung, bewährt, den Posteingang über die allgemeinen Funktionspostfächer zu leiten, um eine jederzeitige und schnellere Erreichbarkeit zu gewährleisten. Daher werden auf unserer Homepage in diesen Fachdiensten auch lediglich die Email-Adressen der allgemeinen Funktionspostfächer benannt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 05

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Anja Kerstin Meier-Lercher
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Wie weit ist die Standortsuche für den dringend notwendigen Neubau des Tierheimes gediehen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 3 - Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Standortfrage ist noch nicht abschließend geklärt. Hierzu wird es einen gemeinsamen Termin mit dem Vorsitzenden des Tierheim Cappel – Landkreis Marburg Biedenkopf e.V. geben.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 06

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Roland Böhm
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Wie ist der Stand der Umsetzung des am 27. Januar 2023 beschlossenen Antrags VO/1031/2022, konkret: Wann werden die Verwaltungsaußenstellen Wehrda, Marbach und Cappel wieder mit dem Vor-Corona-Stand eröffnet?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 10 - Organisation
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Stellungnahme zum Antrag ist bereits durch die Fachbereichsleitung 3 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung & Brandschutz – und der Fachdienstleitung 34/36 – Stadtbüro & Standesamt – erfolgt.

Durch die sehr angespannte personelle Situation im Sommer 2022 wurden die Kolleg*innen aus den Verwaltungsaußenstellen abgezogen und im Stadtbüro eingesetzt. Von den sieben vakanten Stellen konnten bisher vier besetzt werden – Situation mit langen Wartezeiten hat sich dadurch bereits verbessert. Im bundesweiten Trend haben die Terminsprechstunden die offenen Sprechstunden abgelöst – das Stadtbüro bietet beide Möglichkeiten an.

Die Ausschreibungen für die vakanten Stellen werden derzeit vorbereitet und in den örtlichen Medien veröffentlicht werden.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 07

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Dirk Bamberger
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Welche Stellplatzanforderungen (Anzahl/Bauweise) wurden an den Investor gestellt, der das Molkereigelände bebauen will? Bitte aufgegliedert nach Verkehrsmitteln.

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 6 - Planen und Bauen
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Fahrradabstellanlagen:

Mit der HBO 2018-Novelle wurde die Verpflichtung zur Errichtung von Fahrradabstellanlagen eingeführt. Diese Gesetzesänderung sah auch eine Rechtsverordnung auf Landesebene vor, die „Fahrradabstellplatz-Verordnung“. Diese regelt u.a. die Fläche bzw. Anzahl der Fahrradabstellplätze. Diese Verordnung ist bei Bauvorhaben zwingend anzuwenden. Daher wurde die Fahrradabstellplatz-Verordnung, eine Überdachung und die Platzierung in Hauseingangsnähe dem Eigentümer als Anforderung für die Fahrradabstellanlagen kommuniziert.

PKW-Stellplätze:

Bei den PKW-Stellplätzen wurden die Inhalte und Anforderungen der kommunalen Stellplatzsatzung mit I. Nachtrag und der Hinweis über die direkte Nähe zum Mobilitätsknotenpunkt Südbahnhof dem Eigentümer kommuniziert. Dem daraus entwickelten Vorschlag des Investors zur Anzahl der geplanten PKW-Stellplätze wurde zugestimmt.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 08

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Dirk Bamberger
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Sind die geplanten Stellplätze für PKW auf dem Molkereigelände zahlenmäßig seitens der Stadt Marburg limitiert?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Es wurde dem Vorschlag des Investors zur Anzahl der geplanten Stellplätze zugestimmt.

Unabhängig davon, hätte die Stadt Marburg eine Obergrenze von max. 0,5 Stellplätzen nahegelegt.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 10

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Liban Abdirahman Farah
Fraktion / Partei:	SPD

Werden zur Landtagswahl am 08. Oktober alle Wahlbüros barrierefrei erreichbar sein?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 10 - Organisation
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Universitätsstadt Marburg ist in 74 Wahlbezirke unterteilt. Auch für die Landtagswahl in Hessen am 08. Oktober 2023 wird in jedem dieser Wahlbezirke ein Wahllokal eingerichtet sein. Im Rahmen der Landtagswahl werden in den 74 Wahlbezirken in der Universitätsstadt Marburg derzeit 63 Wahllokale als barrierefrei eingestuft.

Folgende Wahllokale sind aktuell nicht als barrierefrei eingestuft:

- 21104 – (Altstadt IV) – Haus der Ketzerbachgesellschaft, Ketzerbach 21 1/2
- 21301 – (Campusviertel I) – Sophie-von-Brabant-Schule, Uferstraße 18
- 22102 – (Grassenberg II) – Pharmazeutisch-Chemisches-Institut, Marbacher Weg 6
- 22204 – (Ockershausen IV) – Gemeindehaus Matthäusgemeinde, Borngasse 1
- 22205 – (Ockershausen V) – Gemeindehaus Matthäusgemeinde, Borngasse 1
- 22301 – (Stadtwald) – Juko Bistro A Capella, Hannah-Arendt-Str. 2
- 23302 – (Ortenberg II) – Brüder-Grimm-Schule (Musikraum), Alter Kirchhainer Weg 8
- 24202 – (Hansenhaus II) – Pfarrei Liebfrauen, Großseelheimer Straße 10
- 24302 – (Oberer Richtsberg II) – Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66
- 35102 – (Cappel II) – Erich-Kästner-Schule, Paul-Natorp-Straße 9
- 35301 – (Bortshausen) – Feuerwehrgerätehaus, Zum Heiligenberg 9

Unser Ziel ist es, in allen 74 Wahlbezirken, barrierefrei zugängliche Wahllokale für die Wahlberechtigten einzurichten. Leider ist es jedoch nicht immer möglich Räumlichkeiten, innerhalb der Wahlbezirke, zu finden, die sowohl die Kriterien eines Wahllokals erfüllen und zugleich Barrierefrei zugänglich sind.

Durch das auf den Wahlbenachrichtigungen aufgedruckte Rollstuhlpiktogramm  wird den Wahlberechtigten mitgeteilt, ob das zuständige Wahllokal barrierefrei erreichbar ist. Des Weiteren wird auf der städtischen Website eine Liste aller Wahllokale der Universitätsstadt Marburg mit entsprechendem Hinweis auf bestehende Barrierefreiheit eingestellt.

Darüber hinaus erteilen die Bediensteten des Wahlamtes ebenfalls Auskunft darüber, welche Wahllokale barrierefrei oder ggf. auch mit einer Hilfsperson zu erreichen sind und weisen auf die Möglichkeiten der Beantragung eines Wahlscheins hin. Mit dem Wahlschein kann entweder per Briefwahl oder in jedem anderen Wahllokal des Wahlkreises gewählt werden.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 11

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Andrea Suntheim-Pichler
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Ist dem Magistrat eine Erhebung der BI Lebenswerte Oberstadt bekannt, die über mehrere Tage zu regelwidrigem Verhalten von Verkehrsteilnehmern in der Oberstadt angefertigt wurde?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Erhebung der BI Lebenswerte Oberstadt vom Juli 2021 ist dem Magistrat bekannt und

wurde ihm am 11. Juli 2023 überreicht. Die Ergebnisse der Erhebung werden eingehend überprüft.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 12

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Phillip Knaack
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Der von der Oberhessischen Presse als „Mega-Deal“ bezeichnete Ansiedlungsversuch eines großen US-amerikanischen Konzerns am Standort Görzhausen wäre mit der Schaffung von wie vielen Arbeitsplätzen und Investitionen in welcher Höhe verbunden gewesen?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die betreffende Anfrage eines großen US-amerikanischen Unternehmens hatte ein Volumen von 1 Milliarde US Dollar (0,91 Milliarden EUR). Der Investor rechnete mit 500 neu geschaffenen Arbeitsplätzen, andere Beteiligte sprachen auch von höheren Zahlen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 13

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Jan von Ploetz
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Wie viele Wohnungen wurden in Marburg seit 2018 neu geschaffen, aufgeteilt nach privat erstelltem Wohnraum und dem in öffentlicher Trägerschaft?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Nach Angaben des Hessischen Landesamtes für Statistik wurden von 2018 bis 2022 in der Stadt Marburg im Wohnungsneubau insgesamt 1.031 Wohnungen neu errichtet.

Diese verteilen sich auf folgende Bauherren:

- Öffentliche Bauherren: 35 WE
- Unternehmen: 728 WE
(davon Wohnungsunternehmen: 449 WE)
- Private Haushalte: 229 WE
- Organisationen ohne Erwerbszweck: 39 WE

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 14

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Walter Jugel
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

In welchem Zeithorizont ist der Erweiterungsbau an der Gerhard-Hauptmann-Schule vorgesehen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 65 - Hochbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Das Projekt ist Bestandteil des im Juni 2022 verabschiedeten BiBaP II. Die Fertigstellung ist für die Etappe 3 geplant (2025 bis 2026). Die Vergabeprozesse für die Objektplanung laufen derzeit.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 15

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Lisa Deißler
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Welche Kosten sind der Universitätsstadt Marburg im Zusammenhang mit der Graffiti-„Neugestaltung“ am Oberstadt-Aufzug entstanden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 41 - Kultur
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Graffitigestaltung ist im Rahmen der Nacht der Kunst als außerschulisches Kunstprojekt der Adolf-Reichwein-Studie entstanden. Es hat neben den Kosten für zwei Workshoptage durch den professionellen Frankfurter Streetartkünstler Philipp Alexander Schäfer für die Schülerinnen und Schüler Materialkosten in Höhe von ca. 2.000 € verausgabt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 16

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Roland Frese
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Wieviel Prozent der benötigten Fläche zur Realisierung der Bebauung „Am Hasenkopf“ befinden sich bereits im Eigentum der Universitätsstadt Marburg bzw. der SEG?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 62 - Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Aktuell befinden sich ca. 45 % der Flächen für die geplante Bebauung „Am Hasenkopf“ im Eigentum der SEG oder der Stadt Marburg.

Dr. Michael Kopatz
Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 18

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Lisa Deißler
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Sind bereits alle Flutlichter und Laternen auf dem Sportgelände und dem Parkplatz des Gassmann-Stadions auf LED umgerüstet und wenn nicht, wieviele Lampen sind bereits umgerüstet und wieviele stehen noch aus?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Stellungnahme FD 66:

Die Leuchten auf dem Parkplatz des Gassmann-Stadions wurden bereits 2015 auf LED umgerüstet.

Stellungnahme FD 42:

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung werden sukzessive alle Fußballplätze auf LED umgerüstet. Im Haushalt stehen jährlich 50.000,- € zur Verfügung. Dabei liegt der Focus auf den Kunstrasenplätzen, da dort eine erheblich höhere Nutzungsdauer im Winter vorliegt. Um die Marburger Vereine zu unterstützen, wurden zunächst die Plätze in Schröck, Bauerbach und am Zwetschenweg umgerüstet. Gespräche über Umrüstungen laufen aktuell mit dem FSV Cappel, dem TSV Michelbach und dem FV Wehrda. Das Hauptfeld im Georg-Gassmann-Stadion hat keine Flutlichtanlage. Die 3 Kunstrasenplätze und der Rasenplatz 2 werden in den nächsten Jahren umgerüstet.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 19

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Da auch in diesem Jahr am 8. Juli der Flaggentag des Städtebündnisses „Mayors for Peace“, bei dem Marburg Mitglied ist, wegen „3-Tage-Marburg“ ausfiel, frage ich den Magistrat, was er gedenkt zu unternehmen, damit dieser Flaggentag im nächsten Jahr in Marburg wieder durchgeführt wird?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 09 - Unterstützung Kommunaler Gremien
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Der Flaggentag der Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) fand wie in den vergangenen Jahren regulär statt. Das Rathaus wurde am 8. Juli beflaggt. Schon am 30. Juni wurde eine mit dem Gesamtbündnis der Mayors for Peace abgestimmte Pressemitteilung herausgegeben, um auf die Beflaggung und die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

In der Vergangenheit wurden häufig Kundgebungen am 8. Juli unter Teilnahme des Magistrats durchgeführt, diese werden jedoch von Bündnissen und/oder Einzelpersonen organisiert. Die Verwaltung hat dementsprechend keinen Einfluss auf die Durchführung dieser Kundgebungen.

Auch im nächsten Jahr plant der Magistrat wieder die Teilnahme am Flaggentag.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 20

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, wie viele Bewerbungen auf die Stellenausschreibungen für die Verwaltungsaußenstellen Cappel, Marbach und Wehrda eingegangen sind und welchen wöchentlichen Arbeitszeiten zu Grunde liegen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 12 - Personal
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Stellenausschreibung für die Besetzung der Verwaltungsaußenstellen Cappel, Marbach und Wehrda wurde mit Datum vom 19.07.2023 in den dafür üblichen Medien veröffentlicht, hier dem Gemeinsames Mitteilungsblatt der Stadt Marburg, Homepage der Stadtverwaltung Marburg, Interamt sowie der Oberhessischen Presse. Eine Bewerberlage ist aktuell noch nicht gegeben.

Die Besetzung der Außenstellen ist mit zwei Teams, jeweils 2 Personen in Teilzeit vorgesehen. Diese Teams sollen in einem rotierenden Verfahren in den Verwaltungsaußenstellen so eingesetzt werden, dass jede der drei Verwaltungsaußenstellen an mindestens 2 Werktagen geöffnet ist.

Bei der Besetzung dieser Teams orientiert sich die Stadt Marburg an den Wünschen der Bewerber*innen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 21

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Walter Jugel
-------------------------	--------------

Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM
---------------------------	-------------

Wo sieht der Magistrat im Südviertel Potential für Ladezonen und müssten dafür Rad-, Fußgängerwege oder Straßen verengt werden oder würden Parkplätze wegfallen?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Der Magistrat hat bisher das Potential für Ladezonen im Südviertel nicht geprüft und kann daher zu o.g. Fragestellung keine fundierte Auskunft geben.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Damit ist die für die Fragestunde vorgesehene Zeit abgelaufen. Die Fragen Nr. 9, 17 und 22 werden schriftlich beantwortet. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 4 Wahl eines sachkundigen Einwohners*einer sachkundigen Einwohnerin in die Gleichstellungskommission

VO/1388/2023

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet die Ausschussvorsitzende, Stadtverordnete Meier-Lercher. Dem Ausschuss lag der in der Vorlage aufgeführte Wahlvorschlag der SPD-Fraktion vor. Weitere wurden nicht unterbreitet. Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Gegen die Wahl in offene Abstimmung per Handzeichen wird kein Widerspruch erhoben.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Zülfiye Tükenmez als Stellvertreterin für Frau Pia Gattiner in die Gleichstellungskommission der Universitätsstadt Marburg.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2023**VO/1375/2023**

Der Oberbürgermeister bringt in seiner Eigenschaft als Kämmerer den 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2023 ein. Im Anschluss beantragt der Stadtverordnete Pfalz den Nachtrag an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen. Einwände dagegen ergeben sich nicht.

zu 6 Beschlussvorlage MoVe35**VO/1357/2023**

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Dr. Malmanesh. Dem Ausschuss lag ein vom Magistrat geänderter Beschlussvorschlag vor, dem der Ausschuss mehrheitlich die Zustimmung empfiehlt. Aussprache durch die CDU/FDP/BfM-Fraktion wurde angemeldet.

An der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Ramsaier, Bauder-Wöhr, Göttling, Deißler, Steffen Rink, Bamberger, Seipp, Schöniger, Oberbürgermeister Dr. Spies und der Stadtverordnete Büchner. Für die Aussprache haben die Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten wegen der Überschreitung der vorgesehenen Redezeit durch den Magistrat gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung einen Redezeitzuschlag von 5 Minuten erhalten.

Nach Beendigung der Aussprache stellt die Stadtverordnetenvorsteherin die Vorlage in der geänderten Fassung zu Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das gesamtstädtische Mobilitäts- und Verkehrskonzept MoVe 35 in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung über die nächsten 12 Jahre vorzubereiten und zu gegebener Zeit der

Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit einer umfassenden Wirkungskontrolle spätestens im Jahr 2028. Diese ist – vorbehaltlich der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung – die Voraussetzung für eine Aufnahme weiterer Maßnahmen sowie einer Anpassung und Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg,
Piratenpartei, StV. Götting

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD

Enthaltungen: keine

zu 7 Umsetzung Beschluss Klimagovernance VO/0613/2022

VO/1365/2023

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes hat der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Büchner die Sitzungsleitung übernommen.

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache ist durch die SPD-Fraktion angemeldet. An dieser beteiligen sich die Stadtverordneten Volz, Klusmann, Bauder-Wöhr, Lips, Götting, Selinka, Stadtrat Dr. Kopatz und Oberbürgermeister Dr. Spies.

Nach Beendigung der Aussprache ruft der stellv. Stadtverordnetenvorsteher zur Abstimmung über die Vorlage auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das beigefügte Partizipations- und Kommunikationskonzept zur Stärkung der Klimagovernance in Marburg zur Kenntnis und beauftragt den Magistrat, entsprechend der vorgeschlagenen Strategie vorzugehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD

Enthaltungen: StV. Götting

zu 8 Änderung des Bebauungsplans Nr. 26/7 3. Änderung „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Michelbach

- **Bericht über das Ergebnis der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen**

- **Satzungsbeschluss**

VO/1380/2023

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der stellv. Ausschussvorsitzende, Dr. Malmanesh. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 26/7 (3. Änderung) „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Marburg-Michelbach wurden mit folgendem Ergebnis geprüft:

Die in der Anlage Nr. 1 „Abwägungstabelle“ unter den Nummern 1 bis 7 aufgeführten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die unter den Nummern 8 bis 16 aufgeführten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen und teilweise berücksichtigt. Durch die Stellungnahmen 17 sind teilweise kleinere redaktionelle Anpassungen oder Klarstellungen erforderlich.

2. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 26/7 (3. Änderung) „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Marburg-Michelbach wird als Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2023 der Stadtwerke Marburg GmbH

VO/0994/2022-1

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme der Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Ausschussempfehlung und beschließt:

Beschluss:

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2023 wird um folgende Investitionen erweitert bzw. verändert:

1. 120 T€ - Nahwärmenetz Lahntal-Sterzhausen „Oberm Dorf“
2. 190 T€ - E-Ladesäulen Energie Marburg-Biedenkopf
3. 410 T€ - Wärmeprojekte
4. 215 T€ - PV-Projekte
5. 250 T€ - Verschiebung SonnenDach zu Mieterstrom

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Dringlichkeitsanträge

zu 10.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg betr. Änderung der Umleitung des Lahnradweges zwischen Kaufpark Wehrda und Schlosserstraße

VO/1442/2023

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Umleitung des Radverkehrs auf dem Abschnitt zwischen Kaufpark Wehrda und der Schlosserstraße/Afföller für Radfahr*innen nach Rücksprache mit der Straßenverkehrsbehörde umgehend zu ändern und eine Umleitung über den Wehrdaer Weg und die Bahnhofstraße auszuweisen. Aus Richtung Süden / Stadtmitte kommende Radfahrer*innen sollen bereits auf Höhe des Hauptbahnhofes eindeutig auf die bestehende Sperrung und eine geeignete Umfahrung hingewiesen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung betont die große Bedeutung des Lahntalradwegs für die klimafreundliche Nahmobilität sowie den Fahrradtourismus. Daher bekräftigt sie den Wunsch, die Baumaßnahme so zügig wie möglich fertig zu stellen, damit die Umleitung so schnell wie möglich wieder aufgehoben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments

**zu 11.1 Antrag des Kinder- und Jugendparlamentes betr. beleuchtete Uhr im
Georg-Gassmann-Stadion**

VO/1393/2023

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der stellv. Ausschussvorsitzende, Dr. Malmanesh. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher stellt den Antrag zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, die Errichtung einer beleuchteten Uhr im Georg-Gaßmann-Stadion zu prüfen, die vom Hockeyplatz und Fußballfeld gut lesbar ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11.2 Antrag des KiJuPa betr. Errichtung eines Fußgängerüberwegs Cappeler Straße

VO/1394/2023

Auch dieser Antrag ist im Bau- und Mobilitätsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Dr. Malmanesh. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen. Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, die Einrichtung eines Fußgängerübergangs an der Cappeler Straße/Eingang des Vitos-Geländes zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Anträge des Ausländerbeirats

zu 12.1 Antrag des Ausländerbeirats betr.: Wahlunterlagen für die Ausländerbeiratswahl 2026 in einfacher Sprache**VO/1301/2023-1**

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt dem Antrag einstimmig die Annahme.

Nach Aufruf durch den stellv. Stadtverordnetenvorsteher beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, sich beim Land Hessen für eine sprachliche Vereinfachung der Wahlunterlagen für die Ausländerbeiratswahl einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Anträge der Fraktionen

zu 13.1 Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Klimaliste betr.: "Marburg teilt Fahrten – RideSharing oder RidePooling Angebote nach Marburg einführen oder holen"**VO/1308/2023**

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher trägt den Bericht aus dem Bau- und Mobilitätsausschuss vor. Dieser empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages. Aussprache in Form eines Satzpunktes ist durch die Fraktion B90/Die Grünen angemeldet.

An der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Dr. Katebini, Hussain und Deißler.

Im Anschluss beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat und die Stadtwerke, sich selbst oder in Zusammenarbeit mit nationalen Dienstleistern um sog. RideSharing- und RidePooling-Angebote zu bemühen.

Dazu sollen sowohl das RideSharing als auch das RidePooling im Sinne einer vernetzten Mobilität in digitale Lösungen/Apps eingebunden werden bzw. diese entwickelt werden. Des Weiteren sollen die Dienste auch telefonisch buchbar sein. RidePooling-Dienste sollen als Ergänzung des ÖPNV verstanden werden. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die RidePooling-Dienste tariflich und räumlich in den bestehenden ÖPNV bzw. in Mobilitätsangebote einbindet. Dies kann unter anderem über die oben genannte App, virtuelle Haltestellen und durch Fokus als Zubringer für den ÖPNV geschehen. Grundsätzlich sollte eine Kooperation mit den Stadtwerken und hiesigen Taxiunternehmen angestrebt werden.

Die Förderung des RideSharings soll es Privatpersonen erleichtern, Menschen auf ohnehin getätigten Wegen mitzunehmen. Die kommerzielle Nutzung soll dabei ausgeschlossen werden.

Eine (spätere) Kooperation bzw. insbesondere ein gemeinsames System mit dem Landkreis Marburg- Biedenkopf wäre darüber hinaus erstrebenswert. Vor Umsetzung soll mit entsprechendem Marketing auf diese neuen Mobilitätsoptionen aufmerksam gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13.2 Antrag des Stadtverordneten Götting betr. Klimaschutz ist kein Verbrechen**VO/1334/2023**

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Dem Ausschuss lag ein Änderungsantrag der Fraktionen von B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg vor. Diesem empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Annahme, dem Antrag in seiner ursprünglichen Fassung die Ablehnung.

Analog dem Vorgehen im Ausschuss ruft der stellv. Stadtverordnetenvorsteher zunächst den Ursprungsantrag zur Abstimmung auf, im Anschluss den Antrag in der geänderten Fassung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss 1:

Der Antrag in seiner ursprünglichen Form wird abgelehnt.

Beschluss 2:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass die Aktionen der „Letzten Generation“ im Rahmen des zivilen Ungehorsams auf den dramatischen Klimawandel aufmerksam zu machen – unabhängig ob die Aktionen für zielführend gehalten werden – nach Auffassung der Stadtverordnetenversammlung nicht dem Charakter einer kriminellen Vereinigung entsprechen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt sich mit der „Letzten Generation“ solidarisch in der Verurteilung der vom bayerischen Generalstaatsanwalt angeordneten völlig unangemessenen und überzogenen Einsätze (Razzien) gegen Mitglieder der „Letzten Generation“.
3. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Ziele der „Letzten Generation“: „Tempo 100 auf Autobahnen, Einführung eines dauerhaften bundesweiten 9 Euro ÖPNV-Tickets und Etablierung von sog. „Gesellschaftsräten“.
4. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, zeitnah über den Stand der Umsetzung des Antrags VO/0613/2022 der Fraktionen von Klimaliste Marburg, SPD und B90/Die Grünen betr.: Strukturen einer Klima-Governance für Marburg zu berichten und hierzu einen Zeitplan vorzulegen

Abstimmungsergebnis zu 1:

Ja-Stimmen: Marburger Like, Piratenpartei, StV. Götting

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, AfD

Enthaltungen: keine

Abstimmungsergebnis zu 2:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD

Enthaltungen: Marburger Linke, StV. Götting

zu 13.3 Vorbereitung einer neuen Städtepartnerschaft mit Moshi in Tansania

VO/1344/2023

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner erläutert in einigen einführenden Worten die Hintergründe für die beabsichtigte neue Städtepartnerschaft und zeigt die Verbindungen auf, die zwischen Marburg und Moshi in unterschiedlichen Bereichen bereits bestehen.

Im Anschluss beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Marburg wird beauftragt, eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Moshi in Tansania einzugehen. Dazu soll zeitnah ein persönlicher Austausch mit dem Stadtoberhaupt in Moshi angestrebt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste
Marburg, Piratenpartei, StV. Göttling
Nein-Stimmen: keine
Enthaltungen: AfD

zu 13.4 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Inklusive Spielplätze

VO/1391/2023

Der Antrag wurde im Ausschuss zur Beratung und Stellungnahme an den Behindertenbeirat verwiesen.

zu 13.5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Verbot von Indexmietverträgen

VO/1392/2023

Der Antrag, dem der StV Göttling beigetreten ist, ist im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorberaten worden. Es berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Dem Ausschuss lag ein Änderungsvorschlag der Koalition vor, dessen Absätze 1 und 2 getrennt abgestimmt wurden. Absatz 1 des Änderungsantrages empfiehlt der Ausschuss einstimmig, Absatz 2 mehrheitlich die Annahme. Der Ursprungsfassung des Antrages empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Ablehnung.

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher lässt analog dem Vorgehen im Ausschuss zunächst über die Absätze 1 und 2 des Änderungsantrages und anschließend über den Antrag in seiner ursprünglichen Fassung abstimmen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss 1:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Praxis der GeWoBau, sozialverträgliche Mieten unterhalb des Marktniveaus anzubieten und unterstützt die GeWoBau dabei, dies auch weiterhin zu gewährleisten.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat als Gesellschafter der GeWoBau darauf hinzuwirken, aus dieser Praxis heraus ein nachhaltiges Konzept für die sozialverträgliche Mietpreisgestaltung zu erarbeiten, das auch einen Vorschlag für eine Mietpreisdeckelung für frei finanzierte Wohnungen mit Orientierung auf das Mietniveau des geförderten Wohnungsbaus beinhaltet. Die Selbstfinanzierungsfähigkeit der GeWoBau und die Finanzierbarkeit der weiteren Schaffung von bezahlbarem Wohnraum müssen sichergestellt bleiben.

Beschluss 2:

Der Antrag in seiner ursprünglichen Fassung wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zu 1, Absatz 1:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste
Marburg, Piratenpartei, StV. Götting

Nein-Stimmen: AfD

Enthaltungen: keine

Abstimmungsergebnis zu 1, Absatz 2:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, Piratenpartei

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Marburger Like, AfD, StV. Götting

Enthaltungen: keine

Abstimmungsergebnis zu 2:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Marburger Linke, Piratenpartei, StV. Götting

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, AfD

Enthaltungen: keine

**zu 13.6 Antrag der Fraktionen Klimaliste Marburg, B90/Die Grünen und SPD
betr. Ergänzung der Geschäftsordnung**

Der Antrag wurde im Ältestenrat bis zur Septembersitzung zurückgestellt.

zu 13.7 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Den Beitritt zum sicheren Hafen ernst-nehmen: Für den Erhalt und die Stärkung des individuellen Rechts auf Asyl in Europa eintreten

VO/1411/2023

Zu dem Antrag ist Aussprache durch die AfD angemeldet, die aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt wird. Die antragstellende Fraktion bittet deshalb über den Antrag abzustimmen.

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Dem Ausschuss lag ein Änderungsantrag der Koalition zu Absatz 2 des Antrages vor, der von der antragstellenden Fraktion übernommen wurde. Auf Antrag der Fraktion Marburger Linke wurde getrennt abgestimmt, zunächst über die Absätze 1, 3, 4 u. 5, im Anschluss über die Absätze 2 u. 6. Den Absätzen 1, 3, 4 u. 5 empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Annahme, den Absätzen 2 u. 6 einstimmig.

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Büchner ruft auch hier zunächst über die Absätze 1, 3, 4 u. 5 zur Abstimmung auf, anschließend über die Absätze 2 u. 6.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt den Beschluss vom 20.5.2016 zur sofortigen Aufnahme von 200 Geflüchteten aus Flüchtlingslagern und bekennt sich zu dem humanitären Gebot, Menschen in Not Schutz zu gewähren und kritisiert die Verschärfung des Grundrechts auf Asyl sowie die zunehmende Abschottungspolitik in Deutschland und Europa.
2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Bundesregierung auf, sich weiterhin für menschenwürdige und faire Asylverfahren einzusetzen, den Schutz Geflüchteter in der Europäischen Union weiterhin ernst zu nehmen und menschenunwürdige Bedingungen an den EU-Außengrenzen schnellstmöglich zu beenden.

3. Die Stadt Marburg als Teil der Initiative „Städte Sicherer Häfen“ bekräftigt den Beschluss der Potsdamer Erklärung. In der u.a. folgendes ausgeführt wird:

„Wir „Städte Sicherer Häfen“ fordern von der Bundesregierung und dem Bundesinnenminister die Einrichtung eines an den rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgerichteten Verteilungsschlüssels für die aus Seenot geretteten Schutzsuchenden. Wir fordern zu diesem Zweck eine Bund-Länder-Vereinbarung im Sinne einer direkten Aufnahme von aus Seenot Geretteten von Bord in die aufnahmewilligen Kommunen und Gemeinden. Die Verteilung soll neben dem Königsteiner Schlüssel durch einen zu vereinbarenden zusätzlichen Schlüssel geregelt werden.“

4. Die Stadtverordnetenversammlung Marburg setzt sich insbesondere gegenüber dem Land Hessen und der Bundesrepublik Deutschland dafür ein, dass rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen geschaffen werden, mit deren Hilfe es aufnahmebereiten Kommunen ermöglicht wird, Menschen auf der Flucht über die Verteilungsquote hinaus selbstbestimmt aufzunehmen.
5. Die Stadt Marburg erklärt sich bereit, in Not und Seenot geratene Menschen auf der Flucht aufzunehmen und ihnen Schutz zu gewähren.
6. Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt ihren Dank an die ehrenamtlichen Helfer*innen sowie den Kolleg*innen in der Stadtverwaltung, die mit ihrem täglichen Einsatz wesentlich mit dazu beitragen, dass die Situation der geflohenen Menschen in Marburg erträglich gestaltet wird.

Abstimmungsergebnis zu Abs. 1, 3, 4 u.5:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, Piratenpartei, StV. Götting
Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD
Enthaltungen: keine

Abstimmungsergebnis zu Abs. 2 u.6:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg, Piratenpartei
Nein-Stimmen: Marburger Linke, AfD, StV. Götting

Enthaltungen: keine

zu 14 Kennntnisnahmen

zu 14.1 Zweiter Zwischenbericht zur Arbeit der Ombudsstelle "Fair Wohnen"

- Stand Mai 2023

VO/1292/2023

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den aktuellen Zwischenbericht zur Arbeit der Ombudsstelle „Fair Wohnen“ (Mai 2023) zur Kenntnis.

zu 14.2 Schreiben der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände gegen Mittelkürzungen bei den Gemeinschaftsaufgaben und der Städtebauförderung

VO/1389/2023

Beschluss:

Das vorliegende Schreiben der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände vom 26.06.2023 gegen die Mittelkürzung bei den Gemeinschaftsaufgaben und der Städtebauförderung wird zur Kenntnis genommen.

zu 14.3 Marburger Ortsrecht: I. Nachtrag zur Geschäftsordnung des Behindertenbeirates der Universitätsstadt Marburg

VO/1398/2023

Beschluss:

Der vorliegende, vom Magistrat beschlossene I. Nachtrag zur Geschäftsordnung des Behindertenbeirates der Universitätsstadt Marburg wird zur Kenntnis genommen.

zu 14.4 Vollzug des Haushaltsplans 2023

hier: Zwischen- und Budgetbericht zum 30.06.2023

VO/1415/2023

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die vorliegende Zusammenstellung von Eckwerten über den Vollzug des Haushaltsplans 2023 sowie die Zusammenstellung der bewirtschafteten Budgets zum 30.06.2023 zur Kenntnis.

**zu 14.5 Stellungnahme der Universitätsstadt Marburg zur Fortschreibung
des Nahverkehrsplans für den Landkreis Marburg Biedenkopf****VO/1429/2023**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die vorliegende Stellungnahme der Universitätsstadt Marburg zum Entwurf der Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Marburg-Biedenkopf zur Kenntnis.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Der stellv.

Stadtverordnetenvorsteher Büchner dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Sitzung, den Stadtverordneten für ihre engagierte Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und wünscht allen eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Marburg, 26.07.2023

Vorsitz:

Protokoll:

Dr. Elke Neuwohner

Thorsten Büchner

Lothar Sprenger

Anlagen

Antworten auf die kleinen Anfragen Nr. 9, 17 und 22

Kleine Anfrage Nr. 09

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Jens Seipp
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Welche Verkaufsflächen (genaue Bezeichnung) in der Oberstadt wurden seit dem 01.01.2022 angemietet oder subventioniert und sind aktuell von der Stadt Marburg direkt angemietet oder subventioniert?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stabsstelle 15 - Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Statistik
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

01.04.2022 bis 30.09.2022 Barfüßerstr. 48

01.07.2022 bis heute Wettergasse 23

15.10.2022 bis 31.05.2022 Wettergasse 16

01.01.2023 bis 31.07.2023 Reitgasse 13-15

Die Finanzierung der Verkaufsflächen erfolgt zu 80 Prozent aus dem Landesförderprogramm Zukunft Innenstadt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 17

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Jens Seipp
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Ist die Fahrbahnbreite des oberen Teils der Brunnenstraße nach ihrer Sanierung geringer als zuvor geworden und wenn ja, warum?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Fahrbahnbreite in der Brunnenstraße betrug vor Beginn der Kanal- und Leitungsarbeiten durch die Stadtwerke 5,50m zwischen den Bordanlagen. Dies ermöglicht gem. der Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) einen Begegnungsfall von Lkw bzw. Bus und Pkw bei normaler Fahrgeschwindigkeit.

Neben den Arbeiten an Kanal und Wasserversorgung kam im Zuge der Maßnahme auch noch zusätzlich die Erneuerung von Stromtrassen hinzu, so dass von der ursprünglichen Straßenoberfläche nur noch Bruchteile übrig waren und eine grundhafte Erneuerung des gesamten Straßenabschnittes einschl. der Bordanlagen notwendig wurde.

Ein ausreichend breiter Gehweg, der auch mit Rollstuhl und Kinderwagen genutzt werden kann, war bis dahin nicht vorhanden.

Deshalb wurde bei der Neuplanung die durchgängige Fahrbahnbreite zugunsten von breiteren Gehwegen auf 5,00 m reduziert. Der Begegnungsfall Bus / Pkw bleibt hier immer noch möglich, allerdings bei reduzierter Geschwindigkeit.

Außerdem werden die Übergänge für Fußgänger*innen barrierefrei mit Nullabsenkungen und Blindenleitsystem gestaltet und die beiden vorhandenen Bushaltestellen mit Busanfahrborden ausgestattet.

Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 22

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Juli 2023

Fragesteller*in:	Michael Selinka
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Wieso ist das Eingangsportal des Jägertunnels von der Neuen Kasseler Straße aus nicht, wie im Rahmen der Neubauten nebenan geplant, neu gestaltet worden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Hier fehlt es nach wie vor an einer abgestimmten Ausführungsplanung, die seitens der Stadt aus Ressourcen Gründen bisher nicht mit dem notwendigen Nachdruck gegenüber dem Vertragspartner verfolgt werden konnte.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat